

Gleichlautend an:

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
- Stadtbezirk Mülheim-

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
- Rathaus-

**SPD-Fraktion in der
Mülheimer Bezirksvertretung**



Wiener Platz 2a
51065 Köln
Tel: 0221/221-99303
Spd-bv9@stadt-koeln.de

Mitglieder der SPD-Fraktion:

Alexander Lünenbach (Fraktionsvorsitzender), Jutta Kasse-Vollmer (stellv. Fraktionsvorsitzende), Karl-Heinz Frebel, Thomas Kosch, Martin Stahl, Berit Kranz, Norbert Fuchs

Antrag

Köln, den 17.11.2013

*Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,*

die **SPD-Fraktion** in der Bezirksvertretung Mülheim bittet Sie, den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 02.12.2013 aufzunehmen.

Betreff: Alternierendes Parken in der Straße Am Flachsrosterweg in Höhenhaus

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie die Verkehrssicherheit in der Straße Am Flachsrosterweg in Höhenhaus sichergestellt werden kann. Ist es möglich alternierendes Parken und ein Durchfahrtsverbot für Schwerlastverkehr einzurichten?

Begründung:

Über den abgesenkten Bordstein an den Zufahrten der Garagen zwischen den Einbuchtungen zu den Häusern Am Flachsrosterweg im Bereich zwischen Von-Ketteler-Str und der Eisenbahnüberführung weichen täglich Kraftfahrzeuge aller Art auf den Gehweg entgegenkommenden Kraftfahrzeugen aus. Dabei drosseln die meisten Fahrer auf dem Gehweg nicht einmal ihr (ohnehin schon überhöhtes) Tempo und benutzen den Gehweg somit als erweiterte Fahrbahn. In den angrenzenden Häusern wohnen viele Senioren aber auch viele junge Familien, deren Kinder großer Gefahr ausgesetzt sind, vom nächsten Fahrzeug überfahren zu werden, wenn sie aus ihrer Einbuchtung auf den Gehweg abbiegen oder einfach nur auf dem Gehweg entlanggehen. Fahrzeuge fahren in einem Abstand von weniger als einem Meter hinter Fußgängern auf dem Gehweg.

Da auch durch die Einrichtung von größeren Halteverbotszonen auf der gegenüberliegenden Straßenseite das Befahren des Gehweges nicht vermindert werden konnte und auch die Einrichtung von „Pöllern“ vor den Einbuchtungen auf dem Gehweg nicht viel bringen wird, da diese nur eine kurze Lebensdauer aufweisen, bis sie vom nächsten Fahrzeug umgefahren werden, bleibt nur die Ausweisung von alternierenden Parkzonen als sinnvolle Lösung übrig. Seitens der Verwaltung wurde die schlimme Situation schon vor mehr als zwei Jahren dokumentiert und auch bestätigt. Leider wurde aber noch nichts unternommen und die Situation nicht verbessert werden können.

gez. A. Lünenbach

gez. B. Kranz

Alexander Lünenbach (Fraktionsvorsitzender)

Berit Kranz (SPD-Fraktion)